

LEKTION 7

Jesus heilt und tauft

Jesus ist der göttliche Arzt

Jesus heilt uns an Leib und Seele

Jesu Werk wird fortgesetzt

Jesus tauft mit dem Heiligen Geist

Die Verheißung

Die Erfüllung

JESUS IST DER GÖTTLICHE ARZT

In allen vier Evangelien sehen wir Jesus als den großen, von Gott gesandten Arzt am Werk. Er heilte die Menschen an Leib und Seele. Und wer sich heute mit engagierten Christen unterhält, wird entdecken, daß Jesus auch im 20. Jahrhundert Seine Arztpraxis geöffnet hat!

Jesus heilt uns an Leib und Seele

Was ist überhaupt ein Arzt? Wie sieht seine Arbeit aus? Die Antworten auf diese Fragen werden uns helfen, Jesus als unseren göttlichen Arzt zu verstehen. Der gute Arzt

- möchte den Kranken helfen und sie gesund machen;
- ist als Mediziner gut ausgebildet und auf seinen Beruf entsprechend vorbereitet;
- untersucht seine Patienten gründlich;
- erstellt eine Diagnose der Probleme seiner Patienten;
- stellt die richtige Behandlung fest;
- führt diese Behandlung unter Zustimmung des Patienten durch.

Kann man diese sechs Aussagen auf Jesus beziehen? Das kann man wohl! Jesus zeigte durch Sein Leben, daß Ihm alle Kranken sehr am Herzen liegen. Als unser Schöpfer hat Er es natürlich nicht nötig, Röntgenbilder aufzunehmen, ehe Er weiß, was wir für Probleme haben! Er kennt uns schon von vornherein und weiß genau von unseren Nöten. Er hat uns gemacht; Er kann mit Leichtigkeit jedes Körperteil in Ordnung bringen, das nicht richtig funktioniert.

Im Dienst des Heilands sind die Erlösung und die Heilung der Menschen beide von großer Bedeutung. Das biblische Wort *Heil* beinhaltet sowohl körperliche Gesundheit als auch Befreiung und Bewahrung für die Seele.

Matthäus 4, 23.24: „Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk. Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien; und sie brachten alle Leidenden zu ihm, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie.“

Matthäus 8, 17: „Damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesprochen worden ist, welcher sagt: »Er nahm unsre Gebrechen weg, und unsre Krankheiten trug er fort.«“

Jesus heilte in der Tat alle, die als Kranke zu Ihm kamen, um angerührt zu werden. Darunter waren Blinde, Gebrechliche, Krüppel und auch solche Menschen, deren Seele durch Furcht, Mißtrauen und Haß vergiftet worden war. Jesus, der göttliche Arzt, kam, um Heilung für den ganzen Menschen, für Leib, Verstand, Gefühle und Geist, zu bringen. Er möchte, daß wir das Leben in seiner Fülle auskosten.

Johannes 10, 10: „Ich bin gekommen, damit sie Leben und reiche Fülle haben.“



Ihre Aufgabe

1. Was beinhaltet das biblische Wort *Heil*?

2. Was für ein Leben möchte uns Jesus nach Johannes 10, 10 schenken?

3. Welche Messiasweissagung erfüllte Jesus nach Matthäus 8, 17, als Er die Menschen, die zu Ihm kamen, heilte?

Jesu Werk wird fortgesetzt

Jesus ist heute noch der Große Arzt. Er beauftragte Seine Jünger, in Seinem Namen die Kranken zu heilen. Was Er damals, als Er hier auf der Erde lebte, persönlich tat, das tut Er heute als Erhörung des Gebetes Seiner Nachfolger und durch das Wirken des Heiligen Geistes. Jesus ist heute nicht anders als damals! Es gibt Tausende von Menschen, die Ihnen erzählen könnten, wie Jesus sie auf ein Gebet hin heilte.

Markus 16, 17.18.20: „An Zeichen aber werden folgende die Gläubiggewordenen begleiten: in meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; ... Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden genesen ... Sie aber zogen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort durch die begleitenden Zeichen bestätigte.“

Hebräer 13, 8: „Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit.“

Jakobus 5, 14.15: „Ist jemand unter euch krank, so lasse er die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen, und sie sollen über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben! Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufstehen lassen, und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.“



Ihre Aufgabe

4. *Zum Nachdenken:* Welche Bedeutung hat Hebräer 13, 8 für Sie persönlich? Brauchen Sie in irgendeiner Beziehung Heilung von Jesus Christus?

JESUS TAUFT MIT DEM HEILIGEN GEIST

Die Verheißung

Im Alten Testament lesen wir von Führern des Volkes Gottes — Propheten, Priestern und Königen —, die mit dem Heiligen Geist erfüllt waren. Sie erinnern sich bestimmt noch daran, daß diese Männer mit Öl gesalbt wurden, um sie für Gott auszusondern. Das über sie ausgegossene Öl war symbolhaft. Es stellte die Kraft des Heiligen Geistes dar, auf den alle Führer des Volkes sich verlassen mußten, wenn sie treu den Auftrag Gottes ausführen wollten.

Eines Tages schenkte Gott dem Propheten Joel eine wunderbare Verheißung. Es sollte die Zeit kommen, in der Gott nicht nur auf die Führer, sondern auf das ganze Volk Gottes Seinen Geist ausgießen würde.

Joel 2, 28.29: „Und nach diesem wird es geschehen, daß ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume träumen, eure Jünglinge werden Gesichte sehen. Auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.“

Jahrhunderte später teilte Gott Johannes dem Täufer mit, daß der Messias die Menschen mit dem Heiligen Geist taufen würde. Gott hatte Johannes den Täufer als Seinen besonderen Boten ausgesandt, um dem Messias den Weg vorzubereiten und Ihn auch öffentlich vorzustellen. Es versammelten sich große Menschenmengen, um Johannes predigen zu hören. Er taufte viele dieser Menschen in Wasser, um öffentlich

zu bezeugen, daß sie Buße getan hatten und Gott wirklich gehörten. Johannes sagte diesen Menschen folgendes:

Matthäus 3, 11: „Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht würdig, ihm die Schuhe zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und mit Feuer taufen.“

Nicht lange danach stellte Johannes Jesus in der Öffentlichkeit vor. Er benutzte vier Beschreibungen oder Titel, um Jesus und Seinen Auftrag bekanntzumachen:

1. Lamm Gottes
2. Er ist stärker als ich
3. Er tauft mit Heiligem Geist
4. Sohn Gottes

Johannes 1, 29.30.32—34: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist; denn er war als Erster vor mir . . . Ich habe den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabschweben sehen, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf wen du den Geist herabschweben und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft. Und ich habe gesehen und bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.“

Während der dreieinhalbjährigen Dienstzeit Jesu werden sich die Jünger sicherlich oft gefragt haben, wann

Er sie mit dem Heiligen Geist taufen würde. Jesus nannte dieses Erlebnis die „Verheißung des Vaters“. Er mußte jedoch erst Seinen Auftrag als Lamm Gottes ausführen, ehe Er zum Täufer mit dem Heiligen Geist werden konnte. Ehe Er den Geist ausgoß, mußte Jesus sterben, auferstehen und in den Himmel zurückkehren. Er versprach Seinen Jüngern, daß Er ihnen nach all diesen Dingen den Heiligen Geist senden würde. Am Abend vor Seinem Tode teilte Jesus Seinen Jüngern vieles mit, was der Heilige Geist später vollbringen sollte.

Johannes 14, 16.26; 15, 26; 16, 7.13: „Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen andern Beistand geben, damit er in Ewigkeit bei euch sei. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe . . . Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater her senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen . . . Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden . . . Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten.“

Kurz vor der Himmelfahrt, in der Zeit nach Seiner Auferstehung, befahl Jesus Seinen Jüngern,

1. den Heiligen Geist und Seine Kraft zu empfangen, damit sie Seine Zeugen sein könnten;
2. allen Menschen überall von Ihm und Seiner Erlösung zu sagen.

Apostelgeschichte 1, 4.5.8: „Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, von Jerusalem nicht zu weichen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten, die ihr, sprach er, von mir gehört habt. Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen . . . Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist über euch kommt, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde.“



Ihre Aufgabe

5. Welcher alttestamentliche Prophet sagte voraus, wie Gott Seinen Heiligen Geist ausgießen würde?
-

6. Welche vier Beschreibungen oder Titel benutzte Johannes der Täufer für Jesus, als er Ihn öffentlich vorstellte? (Richten Sie sich nach der Liste im Text dieses Abschnitts.)

- a) _____
b) _____
c) _____
d) _____

7. Was meinte Jesus, als Er von der „Verheißung des Vaters“ sprach?

- a) das Kommen des Heiligen Geistes in die Welt
- b) die Taufe mit dem Heiligen Geist
- c) das Werk des Heiligen Geistes in sündigen Menschen

8. Jesus versprach Seinen Jüngern, daß der Heilige Geist ihnen die Kraft geben würde, Seine

zu sein.

9. *Zum Nachdenken:* Stellen Sie sich vor, Sie wären einer der ursprünglichen Jünger Jesu, dann lesen Sie noch einmal die Worte Jesu über den Heiligen Geist. Welche Verheißung würden Sie dann persönlich für sich in Anspruch nehmen wollen? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Jesus zu Ihnen sagte: „Ihr werdet mit Heiligem Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen“?

Die Erfüllung

Kurz vor Jesu Himmelfahrt sagte Er Seinen Jüngern, daß sie in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden sollten. Sie kehrten nach Jerusalem zurück und warteten dort auf die Erfüllung dieser Verheißung. Zehn Tage später, am Tage des Pfingstfestes, traf das ein, wovon Jesus gesprochen hatte. Jesus taufte die 120 Gläubigen mit Geist und Feuer. Daraufhin erhielten sie die versprochene Kraft für ihr Zeugnis.

Apostelgeschichte 2, 1—8.11: „Und als der Tag des Pfingstfestes endlich da war, waren sie alle an *einem* Ort beisammen. Und plötzlich entstand vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein gewaltiger Wind daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, worin sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, die sich zerteilten, wie von Feuer, und es setzte sich auf jeden unter ihnen. Und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in andern Zungen zu reden, wie der Geist ihnen auszusprechen gab. In Jerusalem aber wohnten Juden, gottesfürchtige Männer aus jedem Volk unter dem Himmel. Als aber dieses Getöse sich erhob, lief die Menge zusammen, und sie wurde verwirrt; denn jeder hörte sie in seiner eignen Sprache reden. Es erstaunten aber alle, verwunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle, die hier reden, Galiläer? Und wie hören wir ... sie in unsern Zungen von den großen Taten Gottes reden?“

Vom Heiligen Geist erfüllt, brachte dann Petrus eine Botschaft von Gott. Dies war die Erfüllung der Weissagung des Joel, sagte er. Als Volk hatten sie Jesus als den Messias abgelehnt und Ihn gekreuzigt. Aber Gott hatte Ihn von den Toten auferstehen lassen. Jesus war zum Himmel aufgefahren und hatte den Heiligen Geist über Seine Nachfolger ausgegossen. Das war ein Beweis dafür, daß Jesus der Messias war.

Apostelgeschichte 2, 32.33.36: „Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wofür wir alle Zeugen sind. Nachdem er nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist und den verheißenen Heiligen Geist vom Vater in Empfang genommen hat,

hat er das ausgegossen, was ihr da seht und hört . . . So möge nun das ganze Haus Israel mit Gewißheit erkennen, daß Gott ihn zum Herrn und zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.“

Können Sie sich vorstellen, daß die Menschen in jenem Augenblick an das gedacht haben werden, was Johannes der Täufer ihnen über Jesus gesagt hatte, nämlich daß Er die Menschen mit dem Heiligen Geist taufen würde? Die Botschaft des Johannes war also wahr gewesen! Jesus war wirklich das Lamm Gottes, der Täufer mit dem Heiligen Geist, der Sohn Gottes, der Messias. Wie schrecklich, daß sie nicht an Ihn geglaubt hatten! Durch ihren Unglauben hatten sie Jesus ans Kreuz gebracht. Würde Gott ihnen jemals vergeben können?

Apostelgeschichte 2, 37—39.41: „Als sie das hörten, ging ihnen ein Stich durchs Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder? Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen in der Ferne, so viele der Herr, unser Gott, herzuruft . . . Die nun, welche sein Wort annahmen, ließen sich taufen, und es wurden an jenem Tage etwa dreitausend Seelen hinzugetan.“

Die Apostelgeschichte berichtet darüber, wie von diesem Zeitpunkt an die vom Heiligen Geist erfüllten Gläubigen überall, wo sie es nur konnten, die Wahrheit über Jesus bezeugten.

Ob Jesus heute noch Menschen mit dem Heiligen Geist tauft? Jawohl, das tut Er! Die Weissagung des Joel wird heute in größerem Maße erfüllt als sonst in der ganzen Geschichte des Volkes Gottes. Überall auf der Welt haben Hunderttausende von Gläubigen das Pfingsterlebnis, die Taufe mit dem Heiligen Geist, persönlich empfangen. Jesus bringt neues Leben und neue Kraft in viele Gemeinden und Kirchen. Wir nennen diese Bewegung die *charismatische Erneuerung*. Das Wort *charisma* ist Griechisch und bedeutet: „Geschenk“. Der Heilige Geist kommt als Geschenk Gottes und bringt viele Geschenke göttlicher Kraft mit sich.

Jesus Christus möchte Ihr Erlöser, Ihr Arzt und Ihr Täufer mit dem Heiligen Geist sein. Breiten Sie Ihre Bedürfnisse im Gebet vor Ihm aus. Liefern Sie sich Ihm ganz aus. Er wird Ihnen begeben.



Ihre Aufgabe

10. Wie viele Menschen wurden am ersten Pfingsttag mit dem Heiligen Geist erfüllt?
-

11. Was taten die Gläubigen, als sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden?

- a) Sie organisierten eine Evangelisation.
 - b) Sie beteten Gott in Sprachen an, die sie nie erlernt hatten.
 - c) Sie bezeugten die Wahrheit vor Ausländern in Sprachen, die sie sich mühsam erarbeitet hatten.
12. Was für eine Kraft empfangen die Gläubigen zu Pfingsten?
- a) Kraft für politische Aufgaben
 - b) Kraft für kirchliche Aufgaben
 - c) geistliche Kraft für ihren Zeugendienst
13. Wo sehen wir die am weitesten verbreitete Erfüllung der Weissagung des Joel?
- a) am ersten Pfingsttag
 - b) am Anfang des 20. Jahrhunderts
 - c) in der charismatischen Erneuerung
14. *Zum Nachdenken:* Würde es Sie erfreuen, wenn alle Christen mit dem Heiligen Geist erfüllt wären und für Jesus Zeugendienst täten? Beten Sie darüber!

ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. Gesundheit für den Körper und Befreiung und Bewahrung für die Seele
2. Leben und reiche Fülle
3. „Er nahm unsre Gebrechen weg, und unsre Krankheiten trug er fort.“
5. Joel
6. a) Lamm Gottes; b) stärker als ich; c) tauft mit Heiligem Geist; d) der Sohn Gottes.
7. b) die Taufe mit dem Heiligen Geist
8. Zeugen
10. 120
11. b) Sie beteten Gott in Sprachen an, die sie nie erlernt hatten.
12. c) geistliche Kraft für ihren Zeugendienst
13. in der charismatischen Erneuerung

